

Seit Erscheinen der letzten Auflage hat sich eine Reihe von Änderungen bei Umsetzung der Geldpolitik des Eurosystems ergeben. Zum einen wurde vor dem Hintergrund des seit 2001 beobachtbaren starken Wachstums der Geldmenge M3 die geldpolitische Strategie im Frühjahr 2003 überprüft. Diese Überprüfung führte zu einer gewissen „Relativierung“ der Rolle der Geldmenge M3 und bestimmten Konkretisierungen. Zum anderen kam es bei der Ausgestaltung des geldpolitischen Instrumentariums ab März 2004 zu Änderungen, die darauf abzielten, den Einfluss von Zinsänderungserwartungen beim Bietungsverhalten im Zusammenhang mit Hauptrefinanzierungsgeschäften zu beseitigen. Schließlich hat sich durch die Erweiterung der EU die Diskussion um den Beitritt bzw. den optimalen Beitrittszeitpunkt der neuen EU- Länder in die Währungsunion intensiviert. Zahlreiche empirische Studien zur Bedeutung von Zinskanal und Kreditkanal für den monetären Transmissionsprozess erlauben mittlerweile ein klareres Bild zu zeichnen als dies früher möglich war. Auch die im Zusammenhang zu sehende Debatte über eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und die Rolle des Preisstabilitätsziels im Entwurf des Europäischen Verfassungsvertrags wurde in dieser Auflage kritisch gewürdigt.

In der neuen Auflage haben wir auch den Vergleich mit dem Federal Reserve System der Vereinigten Staaten weiter vertieft, so dass konzeptionelle und institutionelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den beiden weltweit wichtigsten Zentralbanken deutlich hervortreten. Für diejenigen, die darüber hinaus an einem umfassenden Vergleich beider Zentralbanken interessiert sind, sei ferner auf das Buch von Ruckriegel/Seitz, „Zwei Währungsgebiete – Zwei Geldpolitiken?“, das im Oktober 2002 erschienen ist, verwiesen.

Zudem haben wir die 4. Auflage genutzt, um uns intensiver mit Gegensätzen bzw. unvereinbaren Positionen zwischen (notenbankferner) Theorie und praktischer Geldpolitik auseinanderzusetzen. Dies betrifft etwa das häufig in der Literatur benutzte Geldbasiskonzept, dem in der praktischen Geldpolitik keine Bedeutung zukommt und damit zusammenhängend die in der Realität beobachtbare Endogenität der Geldbasis bzw. der Geldmenge sowie die Darstellung des Geldmarktes anhand der LM-Kurve. Darüber hinaus haben wir vielfältige Aktualisierungen vor- und einige neue Boxen aufgenommen (z. B. zur Bedeutung von Assetpreisen, speziell Aktienkursen, für die Geldpolitik oder zum Informationsgehalt der Geldmengenentwicklung für die Geldpolitik).

Vielfältige Anregungen haben zu Ergänzungen und klareren Formulierungen bei der 4. Auflage beigetragen. Einen besonderen Dank schulden wir H. Asche (Deutsche Bundesbank), U. Bindseil (EZB), H. P. Bisani (FH Deggendorf), J. Clostermann (FH Ingolstadt), B. Fischer (EZB), D. Gerdesmeier (EZB), B. Hayo (Universität Marburg), G. Hofmann (Deutsche Bundesbank), C. Knoppik (Universität Regensburg), J. v. Landesberger (EZB), P. Lenggrießer (Deutsche Bundesbank), W. Quaisser (Osteuropa-Institut München), H. Rottmann (FH Amberg-Weiden), W. Schäfer (Universität der Bundeswehr Hamburg), S. Schich (OECD), F. Schobert (Deutsche Bundesbank) und A. Worms (Deutsche Bundesbank), die uns mit Kurzdarstellungen in Boxen, Datenbeschaffungen und der Durchsicht einzelner Abschnitte tatkräftig unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Christine Lippl für das Schreiben einzelner Textbausteine und deren Verarbeitung zum Gesamtwerk.

Görgens, E. / Ruckriegel, K. / Seitz, F.  
Europäische Geldpolitik - Theorie, Empirie, Praxis  
4. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart 2004  
ISBN 3-8252-8285-6  
Vorwort zur vierten Auflage

Bayreuth, Nürnberg, Weiden Prof. Dr. Egon Görgens

im Sommer 2004 Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel

Prof. Dr. Franz Seitz

Prof. Dr. E. Görgens, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre II

(Wirtschaftspolitik), Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth,

email: [egon.goergens@uni-bayreuth.de](mailto:egon.goergens@uni-bayreuth.de)

Prof. Dr. K. Ruckriegel, Fachbereich Betriebswirtschaft,

Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg, University of Applied Sciences Nürnberg, Bahnhofstr.

87, 90402 Nürnberg

email: [karlheinz.ruckriegel@fh-nuernberg.de](mailto:karlheinz.ruckriegel@fh-nuernberg.de)

Prof. Dr. Franz Seitz, Fachhochschule Amberg-Weiden,

University of Applied Sciences Amberg-Weiden, Hetzenrichter Weg 15, D-92637 Weiden

email: [f.seitz@fh-amberg-weiden.de](mailto:f.seitz@fh-amberg-weiden.de)